



home innovation[®]
consulting network

Kaiserbad Bad Ems rührt Werbetrommel in Russland

Kooperation auf der Touristikmesse
„Inwetex Travel Market“ in St. Petersburg



Vom 13. bis 15. Oktober präsentierte sich das Kaiserbad Bad Ems in der Metropole St. Petersburg der russischen Öffentlichkeit. Eine 16-köpfige Delegation unter der Leitung von Stadtbürgermeister Berny Abt und Bürgermeister Josef Oster warb für den Gesundheits- und Wellnessstandort an der Lahn. Vor dem geschichtlichen Hintergrund, dass die russischen Zaren Nikolaus I sowie Alexander II, Schriftsteller Fjodor Dostojewski und der Deutsche Kaiser Wilhelm I, häufig Gäste im Weltbad waren, wurden erneut wieder Brücken geschlagen. Der Messeauftritt auf der „Inwetex“, ein offizieller Empfang der Stadt St. Petersburg sowie ein Workshop waren geeignete Plattformen für Gespräche, um sich gegenseitig bekannt zu machen.

Häcker's Kurhotel, Hotel Monomach, AOK-Klinik, Ayurveda-Gesundheitszentrum und Stadt- und Touristikmarketingverein präsentierten sich gemeinsam unter einem Dach. „Eine derartige Kooperation ist in Bad Ems bislang einmalig“, berichtet Tourismusleiter Ulf Klimke. „Was jeder für sich nicht schaffen würde, das können wir nun zusammen erreichen, nämlich die Erschließung eines neuen Marktes.“ Die über 10.000 Fach-Besucher der Touristikmesse „Inwetex Travel Market“ in St. Petersburg spiegeln das Interesse und die Begeisterung der russischen Bevölkerung für Reisen wieder. Der im Vorfeld eigens für die Messe produzierte, russischsprachige Prospekt fand entsprechende Nachfrage. Aufmerksamkeit zog Bad Ems aber auch abseits des eigenen Messestandes auf sich, denn der mitgereiste „Bad Emser Kaiser“ promenierte durch die Messehallen und warb ebenso charmant für die Kurstadt.



Zur Bewerbung von Bad Ems diente am zweiten Tag ein offizieller Besuch im Rathaus von St. Petersburg. Stadtbürgermeister Abt und Bürgermeister Oster präsentierten auf einer begleitenden Pressekonferenz vor rund zwanzig Journalisten die Kurstadt und stellten die historischen Bezüge beider Städte heraus. Mit dem Vorsitzenden der Kommission für Tourismus, Andrei Tschernych, bekräftigte man die Absicht zur Zusammenarbeit und vereinbarte entsprechende Projekte.



Das Knüpfen von konkreten geschäftlichen Kontakten stand dann bei einem weiteren Programmpunkt im Vordergrund: Bei einem Workshop im Zentrum von St. Petersburg präsentierte sich die Bad Emser Delegation vor Vertretern von Reiseveranstaltern, Reisevermittlern, der Gesundheitswirtschaft sowie Ärzten. Hier stellten die fünf Partner sich und ihre Einrichtung vor und beschrieben detailliert ihre jeweiligen touristischen und medizinischen Leistungen. In anschließenden Einzelgesprächen konnten bereits erste Schritte hinsichtlich Geschäftsabschlüssen unternommen werden. Dem Koordinator der Reise und Partner von home innovation Herr Hans Gebert wurde gesagt, dass es für die Delegation von Bad Ems ein exzellenter Start in St. Petersburg war und die russischen Partner sehr dankbar für die Herstellung der Kontakte gewesen sind.